

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

grössten Fabrik-Krankenkassen hierselbst zugelassen ist, welchem Vorgehen sich ohne Zweifel bald noch mehr Krankenkassen anschliessen werden.

**Neustadt b. Coburg.** (B.-N. 64.) Am 19. April sprach hier Frau Clara Muche vor sehr zahlreichem Publikum über das Thema: „Warum und Weil im Naturheilverfahren“. Selbst die hiesige Lokalpresse, die sonst nicht gern für unsere Bestrebungen eintritt, brachte einen sehr günstigen Bericht über diesen ausgezeichneten, mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag.

**Neustadt bei Coburg** (B.-N. 64). Am 2. Juni, nachmittags 2 Uhr, starb plötzlich am Herzschlage im Alter von nur 23 Jahren unser bisheriger Naturarzt, Herr Hermann Eichholz. Unser Verein verliert in ihm einen treuen, zuverlässigen, gewissenhaften und kenntnisreichen Arzt. Er war es, der durch seine uneigennützig, unermüdliche Thätigkeit die Naturheilkunde hier zu hohen Ehren brachte, so dass selbst unsere Gegner ihr die Anerkennung nicht versagen konnten. Ehre seinem Andenken!

**Glauchau i. S.** (B.-N. 30). Unser letztes Geschäftsjahr, das 15., hat es wieder an Thätigkeit nicht fehlen lassen, und der Erfolg blieb nicht aus. Die Mitgliederzahl stieg und betrug am Ende Dezember 1890 375. Die Bücherei zählte 130 Bände der besten Werke auf dem Gebiete der naturgemässen Lebens- und Heilweise. Auch verschiedene Lehrmittel (Torsos) besitzt der Verein. Vereinsvorträge wurden 13 gehalten und ein öffentlicher von Frau Cl. Muche; sämtliche Vorträge und Versammlungen waren gut besucht, zum Teil überfüllt. Wiederholt wurden Nahrungsmittel und Kleidung etc. ausgestellt und besprochen, was bei den Mitgliedern und besonders Frauen lebhaftes Interesse hervorrief. Auch im letzten Winter verteilten wir ein Vortragsprogramm und verschiedene andere Schriften, was uns wieder neue Mitglieder und Freunde zuführte. Sommerausflüge machte der Verein letztes Jahr mehrere, besonders grössere Zusammenkünfte mit den umliegenden Vereinen gleicher Richtung, welche auch immer starke Beteiligung fanden. Unser letztes Stiftungsfest war wieder von gegen 600 Personen besucht. Solche günstigen Erfolge sind freilich nur dann zu erzielen, wenn sämtliche Vertreter des Vereins voll und ganz ihre Pflicht erfüllen und die Mitglieder regen Anteil an den Bestrebungen des Vereins nehmen. Was unsere hiesigen Naturärzte und Kurbadeanstalten anlangt, so wurde uns leider unser alter, treuer Kämpfer, Herr K. Kahle, Naturheilkundiger seit länger als 10 Jahren, durch den Tod entrissen. Herr Kahle war „Mensch“ durch und durch und eignete sich infolge seines ernsten und würdigen Auftretens zum Arzte ausgezeichnet, kein Wunder also, dass sein Hinscheiden so allgemeine Teilnahme fand. Im Sommer 1890 liess sich der von der Berliner Prüfungskommission geprüfte Naturheilkundige Herr Hermann Vogelsang hier nieder und errichtete im Herbst im Hause unseres Vorsitzenden, Herrn Jul. Ketzler, eine Kur-Badeanstalt, welche sich hier jetzt einer regen Anteilnahme erfreut. Unsere Stadt ist also jetzt in der glücklichen Lage, zwei hübsch eingerichtete Kur-Badeanstalten zu besitzen. Sämtliche hiesige Naturheilkundigen und Anstalten sind zu mehr als sieben Krankenkassen zugelassen, darunter die zwei grössten. Wiederholt muss erwähnt werden, dass uns diese Erfolge nicht von selbst in die Hände gefallen sind; wir haben uns diese Erfolge erringen, erkämpft müssen, und das kann nur erzielt werden durch ernstes, einmütiges und mannhaftes Zusammenwirken der Vorstandspersonen und Mitglieder. Freilich ist es notwendig, dass alle Mitglieder die Thätigkeit der Vereinsbeamten wenigstens so weit unterstützen, dass die Versammlungen und Vorträge regelmässig besucht werden, um die Naturheilkunde in immer weitere Kreise mit zu verbreiten helfen. Trägt jedes Mitglied nach seinem Teil zum Gelingen des Ganzen bei, dann wird der Erfolg gewiss nicht ausbleiben und jeder trägt das schöne Bewusstsein in sich: Auch ich habe zur Veredelung und Gesundung des Menschen mit beigetragen!

**Gablonz i. B.** (B.-N. 248). Am 8. März, als dem Todestage Dr. Josef Schindlers-Gräfenberg, veranstaltete der hiesige Verein „Allwohl“ eine Schindler-Feier. Dieselbe war lediglich bewirkt worden durch das Buch: „Josef Schindler als Nachfolger von Vinzenz Priessnitz in Gräfenberg“ von Philo vom Walde. Schindler war bekanntlich in Gablonz geboren. Eingeleitet wurde die Feier durch einen sinnigen, von einer Dame gesprochenen Prolog. Daran reihte sich ein Bild über den Lebensgang des Heimgegangenen, der fast 40 Jahre als Wächter und Apostel der Naturheilmethoden gewaltet und gewirkt hat. Eine Anzahl Gedichte, welche die Natur und natürliche Lebensweise verherrlichten, wurden von Damen und Herren vorgetragen. Sodann folgten Zithervorträge, welche die weihvolle Stimmung noch erhöhten. Den Schluss bildete ein warmer Nachruf auf den edlen Toten. Die „Gablonzer Ztg.“ brachte einen sehr beifälligen Bericht über die Feier. Es sollen in diesem Blatte besonders wirksame Kapitel aus dem Philo'schen Schindlerbuche abgedruckt werden, um die hiesige Bevölkerung auf die neue Heilmethode aufmerksam zu machen. (Herzlichen Dank im Namen meines seligen Freundes! D. Red.)

**Oelsnitz i. V.** (B.-N. 20). In der am 15. Februar stattgefundenen Allgemein-Versammlung wurden folgende Herren in den Vorstand neu, beziehentlich wieder gewählt: